

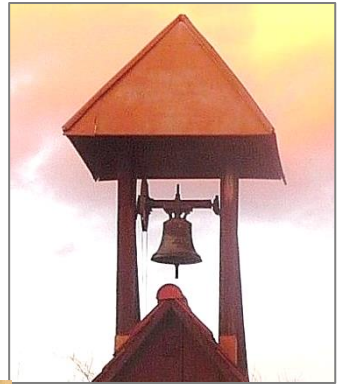
Glockengruß

Gemeindebrief



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HEILIGKREUZ-
OBERFLOCKENBACH

1/2021
Dezember
bis Februar



Licht steht mit Wärme, Hoffnung
und Erkenntnis in Verbindung, es gibt
Sicherheit und Orientierung.
Erst mit dem Licht ist Leben über-
haupt möglich – für Menschen, Tiere
und Pflanzen.

Detlef Schneider

Inhalt

Geistliches Wort.....	3-4
Ev. Kirchenchor Ofl.....	5-6
Ev. Kirchenchor Hk.....	7-8
Konfirmation.....	9
Adventsandachten.....	10
Weihnachtsgottesdienste.	11
Schutzkonzept.....	12-13
Gottesdienste.....	14-15
Neue Schilder.....	16
Kindergarten.....	17-19
Verschiedenes.....	20
Brot für die Welt.....	21
Jahreslosung.....	22
Kinderseite.....	23
Spenden.....	24
Lebensschritte.....	26
Impressum/Adressen	27
Infos zum Gottesdienst...	28

MS · Schollenberger



Weinheim/Oberflockenbach, Großsachsener Str. 21, Tel. 06201/29500

Neuwagen · Service · Gebrauchtwagen



**Die
Continentale**

mehr als eine Versicherung

Landesdirektion Fath

Versicherungskontor GmbH

Großsachsener Str. 17

Weinheim / Oberflockenbach

Telefon: 06201/23444/5

Telefax: 06201/23485

Hier

Werbung in eigener

Sache machen?

Sie erreichen damit
von Wünschmichelbach
bis Heiligkreuz mehr als
die Hälfte aller
Haushalte – fast 1.000!
Bitte wenden Sie sich
ans Pfarramt
Tel. 06201/51279

Malerbetrieb Rainer Marnet

- ✓ Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- ✓ Fassadenanstriche und -beschichtungen
- ✓ Fassadenreinigung ✓ Fußbodenverlegung
- ✓ Verputzarbeiten ✓ Vollwärmeschutz

D-69469 Weinheim / Oberflockenbach
Rauhbach 1, Tel. / Fax: 06201-24 305

Claudia Clary
Steuerberaterin

Eichelbergweg 8 - 69469 Weinheim

Tel.: 06201/872032

Mobil: 0172/7367502

Fax: 06201/872031

email: stb.clary@t-online.de

Liebe Gemeinde,

es ist wieder Advent. Wir zünden wieder Kerzen an. Viele Lichter werden in den nächsten Wochen unsere Häuser und Straßen erhellen, wenn es draußen immer früher dunkel und kalt wird. Wie wichtig ist doch Licht für uns. Ohne Licht gibt es kein menschliches Leben. Auch wenn in einem Raum nur eine kleine Kerze brennt, gibt ihr Schein so viel Helligkeit ab, dass wir uns im Raum orientieren können. Ohne ein klein wenig Licht sind wir orientierungslos und fallen über Gegenstände, die im Weg liegen. Kinder haben Angst, wenn sie nichts mehr erkennen können.



Im Johannesevangelium heißt es im ersten Kapitel: „Im Wort (in Jesus Christus) war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in die Finsternis, und die Finsternis hat’s nicht ergriffen.“

Was im Kleinen gilt, gilt häufig auch im Großen. Ein kleines Licht in unserem Zimmer kann uns erinnern an das große Licht, welches uns in der Geburt Jesu Christi an Weihnachten aufgeht. Im Advent warten wir auf seine Ankunft, wir entzünden von Woche zu Woche mehr Lichter am Adventskranz. An Weihnachten erfüllen dann die vielen Lichter unsere Wohnungen, die die Hoffnung auf den Sieg und die Erlösung von der Dunkelheit symbolisieren.

In diesem Jahr wird die Adventszeit uns erzwungenermaßen mehr Ruhe und Bedenkzeit bescheren als wir gewohnt sind. Alle Weihnachtsmärkte sind abgesagt. Advent- und Weihnachtsfeiern müssen wegen der Covid-19 Pandemie ausfallen. Gaststätten sind geschlossen. Familienfeiern dürfen nur im privaten Raum und da auch nur sehr eingeschränkt stattfinden. Und auch dann sollten wir auf Umarmungen verzichten. Das klingt alles nach einer recht traurigen Vorweihnachtszeit. Aber vielleicht können wir die „Stille“ dieser Zeit wieder neu für uns entdecken. Denn diese ist in der Fülle der Veranstaltungen in den letzten Jahren oft zu kurz gekommen.

Entdecken Sie mit mir die Kraft wieder, die nur in der Stille liegt. Bei einer Tasse Tee, einer Kerze, oder dem Adventskranz, eine weihnachtliche Geschichte lesend, oder adventliche Musik hörend, kann uns neue Lebenskraft zuströmen. Lassen wir das Licht, von dem Johannes schreibt, in unsere persönliche Dunkelheit hineinleuchten. Nehmen wir das Licht, Jesus Christus auf, dann kann die Einsamkeit beim handschriftlichen Schreiben von Weihnachtskarten oder Briefen überwunden werden. Dann wird es bei uns hell und freundlich und wir spüren etwas von dem großen Wunder, das an Weihnachten geschieht.

Unsere Advents- und Weihnachtsgottesdienste finden, wenn irgend möglich, unter Schutzkonzept statt (wichtige Informationen dazu finden Sie auf S. 11 ff. in diesem Heft). Wir freuen uns auf dieses Fest. Denn der Herr kommt, aller Krankheit, Einsamkeit und aller Isolation zum Trotz.

Es freut sich auf Ihr Kommen und die Begegnungen

Ihre N. Mautner

DAS ZUSÄTZLICHE GEDECK

Ein Platz ist für Jesus! In einigen Familien gibt es diese Tradition. In Polen beispielsweise ist sie ein fester Bestandteil des Weihnachtssessens: Auf dem festlich gedeckten Tisch steht ein zusätzliches Gedeck. Dieser Brauch erinnert an die Weihnachtsgeschichte, als Maria und Josef in Bethlehem keine Herberge fanden. Der Platz für Jesus am Esstisch drückt aus: Er ist präsent und mitten unter uns. An Weihnachten feiern wir sein Kommen in die Welt.

Das zusätzliche Gedeck hat noch eine Funktion – es steht für einen unerwarteten Gast bereit. Das kann ein verspätetes Familienmitglied sein, ein Freund oder Nachbar, der allein ist. Vielleicht aber auch ein Reisender oder Fremder. „Ist ein Gast im Haus, so ist Gott im Haus“, lautet ein altes polnisches

Sprichwort. Das hohe Gebot der Gastfreundschaft war schon in biblischen Zeiten eine gesellschaftliche Verpflichtung. Mit seiner Einhaltung steht Gottes Segen in Verbindung. Damit waren insbesondere die Versorgung und die Beherbergung von Reisenden gemeint.

Die Fürsorge, besonders für Schwache und Bedürftige, bezieht Jesus im Matthäusevangelium auf sich selbst: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Auf die Nachfrage, wann das gewesen sein soll, antwortet Jesus: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

DETLEF SCHNEIDER

Ev. Kirchenchor Oberflockenbach Ehrungen für langjährige Treue

Beim Erntedankgottesdienst in der herbstlich geschmückten Kirche wurden zwei Sängerinnen für ihre langjährige Treue geehrt:



Christa Hartmann trat 1980 in den Kirchenchor ein. Mit ihrer Sopranstimme bereichert sie den Chor seit vielen Jahren. Sie ist eine beliebte und sehr zuverlässige Sängerin, die kaum eine Singstunde verpasst. Von 2009 bis 2011 war sie stellvertretende Obfrau, dann fungierte sie von 2013 bis 2015 als Schriftführerin und seither als Beisitzerin.



Seit nunmehr 50 Jahren singt Ingrid Schneider im Chor. Die überaus geschätzte und beliebte Sängerin ragt durch ihre wunderschöne Sopranstimme heraus. Ingrid Schneider war von 1985 bis 1987 Rechnerin und von 1997 bis 1999 Notenwartin. Auch auf sie kann man sich voll und ganz verlassen.

Das Singen im Kirchenchor erfordert viel Zeit an Werk- und Sonntagen. Daher ist es schön, wenn es Menschen wie Christa Hartmann und Ingrid Schneider gibt, die sich diese Zeit nehmen und ihre Mitmenschen im Gottesdienst wie auch bei Gemeindefesten mit ihrem Gesang erfreuen. Musik verbindet und stärkt die Gemeinschaft. Musik berührt die Menschen. Musik erfreut die Menschen.

Die beiden Jubilarinnen haben bisher bei unzähligen kirchlichen Festen und Anlässen mitgewirkt und können dies hoffentlich noch recht lange.

Nun wurden beide beim Erntedankgottesdienst von Pfarrerin Nicole Mautner und Obfrau Ursula Ordelheide geehrt. Die Pfarrerin betonte, dass die langjährige Treue zum Chor schon etwas Besonderes sei. Der Chor sei eine Gemeinschaft, die trägt, was jetzt natürlich in Coronazeiten besonders wichtig ist.



Die zwei Sängerinnen erhielten jeweils eine Urkunde des Landesverbandes evangelischer Kirchenchöre in Baden sowie einen Blumenstrauß und eine Flasche Sekt. Bedingt durch Corona durfte der Kirchenchor leider nicht singen. Allerdings bereicherte Susanna Pohl den Gottesdienst mit Liedern von der Empore.

Wir wünschen Ingrid Schneider und Christa Hartmann weiterhin viel Freude an der Musik, Gesundheit und Gottes Segen.

h.s. / BILDER: ROLF ORDELHEIDE

Ökumenische Besinnungs- und Fastentage

Leider muss die Veranstaltung „Ökumenische Besinnungs- und Fastentage“, Corona-bedingt, im nächsten Jahr ausfallen.

Ev. Kirchenchor Heiligkreuz: Auf Schusters Rappen zum Kohlhof

Der evangelische Kirchenchor Heiligkreuz lud die Sängerinnen dieser Tage zu einer Herbstwanderung von der Ursenbacher Höhe zum Naturfreundehaus Kohlhof ein. Am späten Vormittag traf man sich am Ausgangspunkt, um im wahrsten Sinne des Wortes die Herbstwanderung zu beginnen, und Obfrau Sarah Rückert begrüßte die Sängerinnen herzlich zur angesagten Tour. Bei unterhaltsamen Gesprächen verging die etwa 1 1/2 stündige Wanderzeit wie im Flug, sodass die Regentropfen, die die Wandergruppe fast am Ziel noch erreichten. der gut gelaunten Truppe keinen Abbruch taten.



Schön war, dass sich die Sängerinnen, die an der Wanderung verhindert waren, zur Mittagsrast im Zielgasthof einfanden und auch Pfarrer(in) Mautner gesellte sich hier zu den fröhlichen "Wandersleut`".

Während der Wanderung kam man am „Übelwasser“ vorbei und Sonja Rupp las die Sage zu dieser historischen Stätte aus der von Lothar Röder



verfassten Broschüre „25 Jahre Theodor-Heuss-Grundschule“ vor.

Gut ausgeruht und gestärkt von den verschiedensten Mittagsmenüs trat die Wandergruppe wieder den Rückweg an. Und siehe da, man wurde dabei noch reichlich von der Sonne verwöhnt. Alle Sängerrinnen waren dankbar für die-

ses wunderschöne Gemeinschaftserlebnis „vor der Haustüre“.

(a.w.) / BILDER:SUSANNE ERNST/ULRIKE STEPHAN

ICH STEHE AUF FESTEM GRUND

Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“. Das Rechtschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist – nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Wes-

te“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

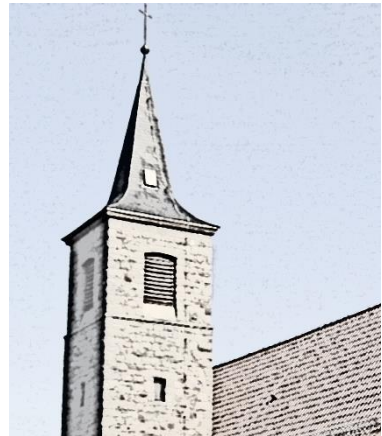
REINHARD ELLSEL



2020

Am 8. November wurden in der evangelischen Kirche Oberflockenbach konfirmiert:

*Lucas Gudath
 Leonie Günth
 Simon Hummel
 Eva Kilian
 Felix Schmitt
 Marvin Sommer
 Jakob Weigold
 Luis Werner*

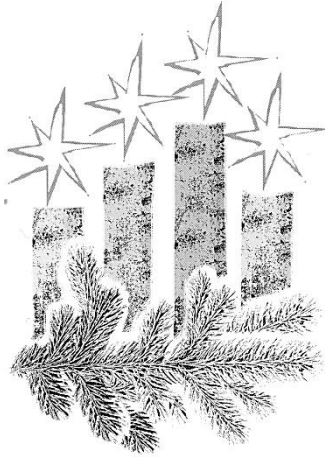


***Wir wünschen allen Konfirmierten
 Gottes reichen Segen!***

Andachten zum Advent

Liebe Gemeindeglieder,

in diesem Advent wird es viel ruhiger zugehen als wir dies aus den letzten Jahren gewohnt sind. Manche mögen dies begrüßen, andere



werden es bedauern, dass alle Weihnachtsmärkte und Weihnachtsfeiern bereits abgesagt worden sind. Auch die Kreise und Gruppen unserer Kirchengemeinde mussten in den letzten Wochen wegen des steigenden Infektionsrisikos abgesagt werden. Dennoch möchten die Evangelische Kirchengemeinde Heiligkreuz-Oberflockenbach und die katholische Schwestergemeinde eine neue Veranstaltung im Advent ökumenisch anbieten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, je-

weils an den Vorabenden vor den Adventssonntagen eine kurze Andacht zum Advent im Freien zu erleben. Diese Andacht wird einen kurzen Impuls, ein Gebet und einen Segen umfassen. Wir bitten Sie dabei, Abstände von 1,5 m einzuhalten und jeweils eine Maske mitzubringen:

- am 28. November an der evangelischen Kirche in Oberflockenbach,
- am 05. Dezember am Pfarrhaus in Rippenweier, Odenwaldstraße 71,
- am 12. Dezember an der katholischen Kirche in Oberflockenbach,
- am 19. Dezember an der evangelischen Kirche in Heiligkreuz.

Es wäre schön, wenn Sie zu den Andachten im Advent selbst eine Laterne oder ein Windlicht mitbringen könnten.

Die Andachten finden jeweils um 17 Uhr statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herzliche Grüße

N. Mautner

Weihnachten steht vor der Tür

Die Weihnachtsgottesdienste stellen uns als Kirchengemeinde unter Pandemiebedingungen vor ungeheure Herausforderungen, die wir aber gerne annehmen, wenn Sie uns dabei behilflich sind.

Für alle Gottesdienste an Weihnachten gilt: Alle Gemeindeglieder, die an einem der von uns angebotenen Gottesdienste teilnehmen wollen, müssen sich vorher entweder im Pfarramt bis spätestens 22.12.20, 12 Uhr anmelden oder über das Internet Plätze in einem oder mehreren Gottesdiensten buchen. Wir bitten diejenigen, die über das Internet buchen, Ihre Buchungen auszudrucken und mitzubringen. Sie finden einen Link zur Anmeldung auf unserer Homepage (www.glockengruss.de).

Wir müssen für alle Gottesdienste alle Gottesdienstbesucher mit Adresse und Telefonnummer erfassen. Wenn es zu keinem Corona-Fall kommt, vernichten wir nach vier Wochen alle Unterlagen im Pfarramt.

Wir feiern alle Gottesdienste unter Schutzkonzept, d.h. mit dem nötigen Abstand, mit Mund- und Nasenbedeckung und in der nötigen Kürze. Wenn Sie Genaueres dazu wissen wollen, können Sie das Schutzkonzept im Pfarramt zu den Bürozeiten einsehen. Sie finden es auch auf unserer Homepage.

Wir haben für Weihnachten die folgenden Gottesdienste geplant. Sollte sich im Vorfeld herausstellen, dass die Plätze nicht ausreichen würden, behalten wir uns vor, noch einen weiteren Gottesdienst anzubieten.

24.12.2020	15.30 Uhr	Familiengottesdienst	Keltensteinhalle oder davor.
	17.00 Uhr	Christvesper; bitte Laterne o.ä. mitbringen	vor der Kirche in Oberflockenbach
	22.00 Uhr	Christmette	in der Kirche in Oberflockenbach
25.12.2020	9.30 Uhr	Gottesdienst	Keltensteinhalle
26.12.2020	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Oberflockenbach
27.12.2020	9.30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Oberflockenbach
31.12.2020	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Verlesung der Kasualien	Kirche Oberflockenbach
01.01.2020	17.00 Uhr	Gottesdienst zu Neujahr	Kirche Oberflockenbach

Wir bitten Sie dringend, trotz Anmeldung frühzeitig zu den Gottesdiensten zu kommen, da die Dokumentation und das Einchecken Zeit in Anspruch nehmen. Außerdem bitten wir Sie, sich warm anzuziehen, da wir auch während der Gottesdienste für eine gute Belüftung sorgen müssen. Damit wir einen reibungslosen Ablauf garantieren können, bitten wir Sie, sich an die Anweisungen unserer Ordner zu halten. Danke!!

Wir bemühen uns sehr unter den gegebenen Umständen so vielen Menschen wie möglich einen Gottesdienstbesuch anbieten zu können. Dies kann aber nur gelingen, wenn Sie uns dabei durch Ihre frühzeitige Anmeldung unterstützen. An Gottesdiensten in Innenräumen kann nur eine begrenzte Besucherzahl teilnehmen, damit die Abstände eingehalten werden können.

Wir hoffen, dass wir alle Gottesdienste wie geplant durchführen dürfen. Sollten unvorhergesehene Bestimmungen dies unmöglich machen, werden Sie über die Abkündigungen und durch die Tageszeitung informiert. Wir wünschen Ihnen bis dahin eine gesegnete Adventszeit,

Ihre Gemeindepfarrerin Nicole Mautner und der Kirchengemeinderat

Gottesdienste unter Covid-19 Bedingungen

Fast täglich erreichen mich neue Informationen zu den Bedingungen, unter denen unser Gemeindeleben stattfinden darf.

So kann dieser Artikel auch nur auf die derzeit (seit 2. Nov 2020) geltenden Bedingungen eingehen.

Wir dürfen weiterhin Gottesdienste unter dem **Hygieneschutzkonzept** feiern, wie Sie es auf unserer **Homepage** einsehen können.

Die Gottesdienste sollten weiterhin nicht viel länger dauern als 30 Minuten.

Weiter bedeutet dies, wir müssen 2 m Abstand voneinander halten, müssen durchgängig einen Mund- und Nasenschutz tragen, dürfen nicht singen und gemeinsam laut beten. Dies bedeutet auch, dass immer nur eine begrenzte Zahl an Gottesdienstbesuchern in die Kirche gelassen werden darf. Der Platz hat bisher auch mit einer Ausnahme immer ausgereicht. Da dies aber an besonderen Gottesdiensten zu Problemen führen kann,

bitten wir um Voranmeldung zu den Gottesdiensten zu den üblichen Bürozeiten dienstags und donnerstags, aber spätestens bis Donnerstag 12 Uhr.

Wir sind im Rahmen der Verschärfungen der Bedingungen im November verpflichtet, alle Gottesdienstbesucher mit Adresse, Telefonnummer und Unterschrift zu dokumentieren. Diese Unterlagen werden vier Wochen in unserem Pfarramt aufbewahrt und nur im Notfall an die Gesundheitsbehörde weitergegeben. Danach werden die Unterlagen vernichtet.

Nach der letzten Order aus dem Oberkirchenrat sollen derzeit keine Gemeindeveranstaltungen außer Gottesdiensten, Kasualien, KGR-Sitzungen und Konfirmandenunterricht stattfinden. Auch die Chöre dürfen sich in der bisherigen Form derzeit nicht treffen.

Auch sollen wir derzeit möglichst auf Abendmahlsfeiern verzichten. Sollten Sie dennoch das Bedürfnis haben, das Abendmahl zu feiern, so kann ich Ihnen einen Besuch mit Hausabendmahlsfeier anbieten.

Da wir sehr viel lüften müssen, ist es nicht sehr warm in der Kirche und wir bitten Sie, sich entsprechend warm anzuziehen.

Änderungen der Bedingungen werden Ihnen immer im Gottesdienst aktuell mitgeteilt. Informationen dazu können auch jederzeit im Pfarramt erfragt werden.

Dennoch sind wir froh, dass Gottesdienste stattfinden dürfen. Wer aber Bedenken hat, an den Gottesdiensten teilzunehmen, aber die Predigten dennoch gerne lesen möchte, darf sich gerne bei mir melden. Diese können jederzeit auch nachträglich abgegeben werden.

Aber keine gelesene Predigt kann die Gemeinschaft im Gottesdienst ersetzen. Deshalb werden in unserer Kirchengemeinde Gottesdienste so lange wie möglich vor Ort analog gefeiert.

Ich freue mich, Sie in den Gottesdiensten begrüßen zu dürfen.

In herzlicher Verbundenheit

Ihre Gemeindepfarrerin Nicole Mautner

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

28.11. Oberflockenbach

Sa **17.00** *Ökumenische Adventsandacht vor der ev. Kirche*

29.11. Oberflockenbach 1. Advent

10.00 *Familiengottesdienst (Pfrin. Mautner)*

05.12. Rippenweier

Sa **17.00** *Ökumenische Adventsandacht am Pfarrhaus*

06.12. Oberflockenbach 2. Advent

09.30 *Gottesdienst (Pfr.i.R Rupp)*

12.12. Oberflockenbach

Sa **17.00** *Ökumenische Adventsandacht vor der kath. Kirche*

13.12. Oberflockenbach 3.Advent

17.00 *Ökumenischer Taizé-Gottesdienst, ev. Kirche*

19.12. Heiligkreuz

Sa **17.00** *Ökumenische Adventsandacht beim Friedhof*

20.12. Oberflockenbach 4. Advent

09.30 *Gottesdienst (Pfrin. Mautner)*

24.12. Heiligkreuz Heiligabend

15.30 *Gottesdienst in oder vor der Keltensteinhalle
(Pfrin. Mautner)*

24.12. Oberflockenbach Heiligabend

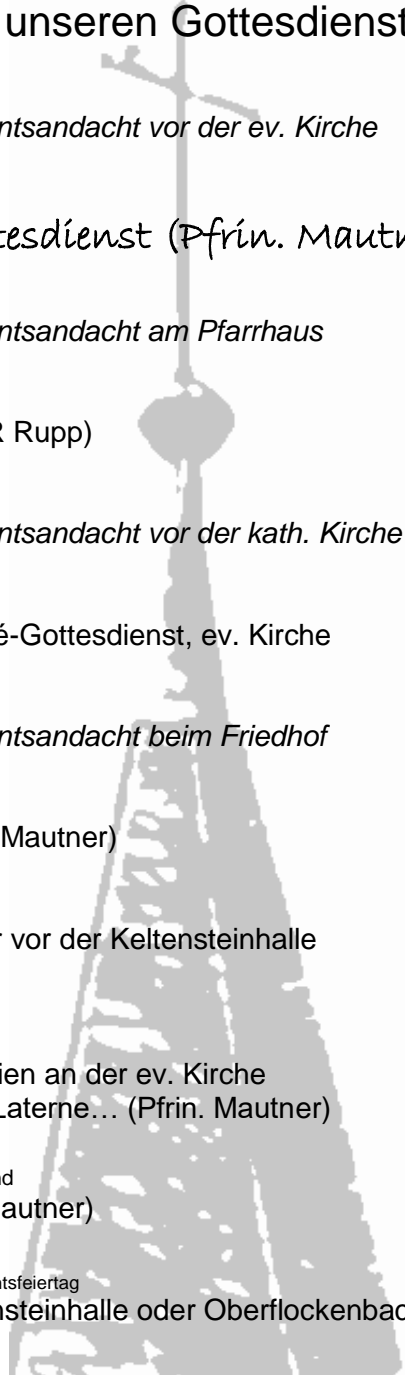
17.00 *Gottesdienst im Freien an der ev. Kirche
Bitte mit Windlicht; Laterne... (Pfrin. Mautner)*

24.12. Oberflockenbach Heiligabend

22.00 *Christvesper (Pfr. Mautner)*

25.12. Oberflockenbach 1. Weihnachtsfeiertag

09.30 *Gottesdienst, Keltensteinhalle oder Oberflockenbach
(Pfrin. Mautner)*



- 26.12. **Oberflockenbach** 2. Weihnachtsfeiertag
09.30 Gottesdienst (Pfr. Mautner)
- 27.12. **Oberflockenbach** 1. So.n.d. Christfest
09.30 Gottesdienst (Pfr.i.R. Rupp)
- 31.12. **Oberflockenbach** Silvester
Do **18.00** Gottesdienst mit Verlesung aller Kasualien
(Pfrin. Mautner)
- 01.01. **Oberflockenbach** Neujahr
Fr **17.00** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 03.01. **Oberflockenbach** 2. So.n.d. Christfest
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 06.01. **Oberflockenbach** Epiphania
Mi **09.30** Gottesdienst (N.N.)
- 10.01. **Oberflockenbach** 1. So.n. Epiphania
09.30 Gottesdienst (Pfr.i.R. Rupp)
- 17.01. **Oberflockenbach** 2. So.n. Epiphania
10.00 Familiengottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 24.01. **Oberflockenbach** 3. So.n. Epiphania
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 31.01. **Oberflockenbach** letzter So.n. Epiphania
09.30 Gottesdienst (N.N.)
- 07.02. **Oberflockenbach** Sexagesimae
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 14.02. **Oberflockenbach** Estomihi
09.30 Gottesdienst (Pfr.i.R. Rupp)
- 21.02. **Oberflockenbach** Invokavit
10.00 Familiengottesdienst (Pfrin. Mautner)

28.02. **Oberflockenbach** Reminiszenz
09.30 Gottesdienst (N.N.)

05.03. **Oberflockenbach** Weltgebetstag der Frauen
 Fr **19.00** Ökumen. Gottesdienst zum Weltgebetstag, ev. Kirche

07.03. **Oberflockenbach** Okuli
09.30 Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

Wir bitten unsere Gemeindeglieder um Anmeldung zu den Gottesdiensten, damit wir abschätzen können, ob ein Gottesdienst ausreicht oder ob wir zwei Gottesdienste anbieten.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Bleiben Sie gesund.

Ihre Pfarrerin N. Mautner



Liebe Gemeindeglieder,
 wir haben zwei **neue Schilder** angeschafft. Sie werden in den nächsten Tagen aufgestellt. Auf den neuen Schildern stehen nun keine Gottesdienstzeiten mehr darauf, sondern ein sog. QR-Code führt den Betrachter, sofern er diesen mit seinem Smartphone erfasst, direkt auf eine Seite, auf der alle Homepages der Weinheimer Kirchengemeinden aufgeführt sind. Von dort aus kommt man mit einem Click auf unsere Home-

page, wo Sie alle Informationen zu den Gottesdiensten finden.

Für alle, die nicht „online“ sind, stehen die Gottesdienstzeiten und alles andere Wissenswerte auch weiterhin im Gemeindebrief.

Viel Spaß beim Scannen

Ihre N. Mautner

Erntedankfest 2020

Da wir dieses Jahr wegen Corona nicht in die Kirche gehen konnten, um uns den Erntedankaltar anzusehen, feierten wir in unserer Gruppe das Fest.



Wir schmückten einen kleinen Tisch mit unserer Kerze (die wir immer anzünden, wenn wir über Gott oder Jesus sprechen) und den Früchten, die die Kinder mitbrachten.

Wir schauten uns das Obst und Gemüse genau an und überlegten, ob es auf oder unter der Erde wächst oder auf einem Baum. Und was es alles braucht, damit es überhaupt wachsen kann: die Arbeit des Bauern und das Wetter, das Gott uns schenkt.

Mit einem Lied dankten wir Gott dafür, dass er alles hat wachsen lassen.

Es gab auch eine Geschichte von einem Bauern, der der Meinung war, er bräuchte nicht zu danken, da er ja die ganze Arbeit alleine geleistet hatte. Da begegnete er einer Familie, die gerade ihr Haus durch einen Brand verloren hatte und mit ihm das wenige Essen, das sie von einem Nachbarn geschenkt bekamen, teilen wollten. Als er sie fragte, warum sie trotz des Verlustes so fröhlich wären, antwortete der Vater: „Wieso sollte ich nicht dankbar sein, sind doch meine Frau und meine Kinder dem Brand entkommen und mein Nachbar hat uns von seinem Essen etwas abgegeben.“ Da besann sich der Bauer, er nahm die Familie mit in sein Haus und gemeinsam feierten sie und dankten Gott für die Ernte.

Mit einem Gebet dankten auch wir Gott. Am nächsten Tag haben wir dann eine leckere Gemüsesuppe gekocht, die allen gut geschmeckt hat.

Sandra Rosa

Besuch im Kindergarten

Eigentlich darf uns im Kindergarten wegen Corona z.Zt. keiner besuchen, aber Tiere wissen so etwas natürlich nicht. Als die grüne Gruppe am Dienstag zur Nestschaukel wollte, waren da auf einmal vier Schafe im Garten und sprangen blökend herum. Der Zaun war geschlossen und natürlich fragten wir uns alle, wo die Schafe so plötzlich herkamen. Das Rätsel war schnell gelöst: die vier waren von der Weide ausgebüxt. Zwei Frauen wollten die Schafe von der Straße in Sicherheit bringen und trieben sie auf unseren Parkplatz. Da unser Tor zur Nestschaukel offen stand, liefen die Tiere schnurstracks in unseren Garten. Der Zaun wurde schnell zugemacht und der Schäfer informiert. Das sprach

sich natürlich im Kindergarten schnell herum und viele Kinder schauten den Schafen zu, wie sie in unserem Garten herumsprangen und Gras fraßen. Später kam der Schäfer mit seinem Hund und trieben die Tiere wieder auf ihre Weide.



sich natürlich im Kindergarten schnell herum und viele Kinder schauten den Schafen zu, wie sie in unserem Garten herumsprangen und Gras fraßen. Später kam der Schäfer mit seinem Hund und trieben die Tiere wieder auf ihre Weide.

Alle fanden: Das war ein tierisch schöner Vormittag!

Sandra Rosa

Sankt Martin

Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Löwenzahn wurden am Mittwoch, dem 11. November vom Ortschaftsrat überrascht.

Ortsvorsteherin Heide Maser brachte die Martinismännchen, die sonst nach dem Martinsumzug an die Kinder verteilt werden, in den Kindergarten und zauberte so den Kindern und Erwachsenen ein Lächeln ins Gesicht. Da momentan wegen Corona auf vieles in der Einrichtung verzichtet werden muss, haben wir uns über diese tolle Aktion umso mehr gefreut.

Vielen lieben Dank, sagen die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens.



Sandra Rosa / BILD:KIGA

Liebe Gemeinde,

ich werde mich ab dem 11.12.2020 vom Kindergarten verabschieden und in Mutterschutz gehen. Frau Michaela Lutz übernimmt ab dem 11.12.2020 die Leitung im Kindergarten, bis ich aus der Elternzeit zurückkomme.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei allen bedanken, die unseren Kindergarten in den letzten Jahren durch Spenden und persönliches Engagement unterstützt haben.

Vielen Dank!

Ihre Sandra Rosa

STICHWORT: NIKOLAUS

Im dritten und vierten Jahrhundert gab es tatsächlich einen Bischof Nikolaus in Myra, an der Mittelmeerküste der heutigen Türkei. Er soll an einem 6. Dezember gestorben sein, vermutlich im Jahr 343. Außerdem lebte im sechsten Jahrhundert Abt Nikolaus von Sion im kleinasiatischen Lykien. Beide Lebensgeschichten sind wohl miteinander verschmolzen.

Zahlreiche Legenden ranken sich um den Nikolaus. Man erzählte sich, mit dem großen Vermögen, das ihm seine Eltern hinterlassen hätten, habe er Bedürftige unterstützt und Mädchen vor der Prostitution bewahrt.

Der Kult um Nikolaus von Myra verbreitete sich spätestens ab dem sechsten Jahrhundert sehr schnell in der ganzen Christenheit. Um 1500 zählen die Historiker bereits mehr als 2.000 Nikolaus-Kirchen, -Kapellen, -Hospitäler und -Klöster in Europa. Im Mittelalter wurde St. Nikolaus zum Nothelfer für Schüler, Liebende und Heiratswillige.

7 WOCHEN OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der Einladung zum **Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2021 vom 7. Februar bis 15. April heißt „**Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden**“.

Zum neuen Jahr

Ich wünsche dir die Erfahrung, willkommen zu sein. Sie gibt dir guten Boden und Vertrauen für den Weg.

Sie öffnet die Augen für Schönes am Rande und für den Lichtstreif am Horizont.

Sie macht dich stark, auch steile Strecken zu meistern, und hilft dir, aufzustehen, wenn du gefallen bist.

Sie weckt in dir den Wunsch, dich zu verschenken, und nimmt dir die Angst, dich selbst darüber zu verlieren.

Tina Willms

Kinderbetreuung „Sonnenkäfer“
 Weinheim-Oberflockenbach



Jozefa Schollenberger
 Qualifizierte Tagesmutter
 Im Eichels 25.
 D-69469 Weinheim
 Tel:06201-8768442

Mail:info@sonnenkaefer-weinheim.de
 Web:www.sonnenkaefer-weinheim.de
 Spielen, Musizieren, Natur erleben, ...

62. Aktion 2020/2021**Brot
für die Welt****„Kindern Zukunft schenken“**

Was wird die Zukunft bringen? Gerade für die Generation, die unsere Gesellschaft in 20 Jahren gestalten wird? Die mit den Lebensbedingungen zurechtkommen muss, die wir ihr hinterlassen?

Wie entscheidend dafür der Zustand der Schöpfung ist, halten uns die jungen Leute seit einiger Zeit deutlich vor Augen. Wie wichtig ein funktionierendes Bildungssystem für die Gestaltung der Zukunft ist – und wie gefährdet dieses System ist – erleben wir in diesem Jahr so sehr wie noch nie zuvor in unserem Land.

In Krisen sind die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft am gefährdetsten. Und zugleich sind die Kleinsten die wichtigsten Glieder am Leib Christi.

Was in unserem eigenen Land dieses Jahr so deutlich hervortritt, ist in den Ländern des armen Südens harter und andauernder Alltag.

Schlechte hygienische und medizinische Versorgung, ein Bildungssystem, das weit entfernt davon ist, gleiche Chancen für alle zu bieten und die Tatsache, dass Millionen von Kindern unter härtesten und gesundheitszerstörenden Umständen schwer arbeiten müssen, lassen uns nicht ruhen. Unser evangelisches Hilfswerk *BROT FÜR DIE WELT* kämpft mit seinen Partnerorganisationen gegen diese Ungerechtigkeit, Mangel und Zukunftslosigkeit.

In diesem Jahr nehmen wir in Baden besonders vier Projekte in den Fokus:

Auf den **Philippinen** erhalten die Eltern die Chance ein auskömmliches Einkommen zu erzielen und ihren Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen.

In **Paraguay** finden Kinder den Weg aus der Ausbeutung in der Müllkippe – erhalten gesunde Nahrung und können die Schule besuchen.

In **Sierra Leone** lernen Kleinbauern, ihre Erträge nachhaltig zu steigern und damit unabhängig zu werden.

Und in **Haiti** verbessern Hebammen und Gesundheitshelferinnen die hygienischen Bedingungen in den Dörfern, um die Ausbreitung von ansteckenden Krankheiten zu verringern.

Mit solchen Projekten und vielen hundert anderen in Afrika Asien und Lateinamerika wird „Hilfe zur Selbsthilfe“ ganz konkret und spürbar. Die Maßnahmen zur Ernährungssicherung, der Schutz vor ausbeuterischer Kinderarbeit, der Einsatz für die Rechte von Minderheiten, für klimaschonende Technologien und medizinische Basisdienste – sie verändern etwas – hin zum Guten.

Mit Ihrer Spende kann Zukunft ein Stück weit wachsen. Bitte helfen Sie mit, dass gerade auch Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt“!

Volker Erbacher, Pfarrer

Diakonie Baden

Mehr Informationen unter: www.brot-fuer-die-welt.de; www.diakonie-baden.de verbacher@diakonie-baden.de

Überweisungsträger und Spendentüte liegen dem Glockengruß bei





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



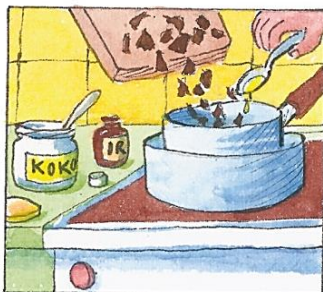
Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben



Im Dezember

Alles so anders
in diesem Corona-Jahr.
Abstand halten,
Maske tragen,
und Analysen am Abend.

Und nun der Advent
wie in jedem Jahr.
Mit Lichtern
und Liedern
und Sternen
in Straßen und Fenstern.

Ich wünsche dir,
dass ein Lichtschein
vom Damals ins Heute fällt
und das Wort eines Engels
die Zeiten überbrückt:
Fürchte dich nicht!

TINA WILLMS



Leitmann



Für diese Zwecke wurde gespendet:

(Spendenstand zum Redaktionsschluss / Spendenkonten s. S.27)

Spenden allg. € 230,00

Für uns ist jede Spende wertvoll.

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

*Grundsätzlich gestattet uns der Datenschutz
die Veröffentlichung der Namen der Spender
nur auf persönliche Zustimmung hin.*



Großsachsener Str. 24/7
69469 Weinheim
Tel. 06201/187870



Ortszentrum

Supermarkt mit Bäckerei/Stehcafé • Metzgerei • Quelle-Agentur • Post

BIRGIT MÜLLER

Krankengymnastin • Manualtherapeutin

Osteopathie

Kiefergelenkbehandlung
Lymphdrainage

Großsachsener Straße 24/4 / Ortszentrum
69469 Whm.-Oberflockenbach
Tel. 06201 / 8 44 88 4



Gasthaus zum
"Jöste Andres"

Weinheim-Rittenweier
Tel. 06201-51207 Fax 52595

Matthias Schmitt

MEISTERBETRIEB

Glaserei

Bau- und Möbelschreinerei
Holz- und Kunststoffenster
Treppenbau



69469 Weinheim-Rippenweier · Odenwaldstraße 60
Telefon 06201/51497 · Telefax 06201/509328

BESTATTUNGSINSTITUT



- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen

☎ (0 62 01) 5 14 97 · Funk (01 72) 6 24 31 36
Beratungsstelle Gorchheimertal Hauptstraße 219
Zusätzlicher Ansprechpartner:
Rüdiger Ley, Funk (01 72) 6 30 20 29 · ☎ (0 62 01) 2 34 07

*Vielleicht wäre
dies der ideale
Platz für Ihre
Werbung*



Internet: www.zur-rose.de
Email: info@zur-rose.de

Familie Karl Schmitt
Großsachsener Str. 20
69469 Weinheim
Tel.: 06201/29550
Fax: 06201/29555

Wetzel

Ihr Service Partner vor Ort • Kfz-Meisterbetrieb

Service für alle Fabrikate:

- Reparatur und Wartung
- Unfallinstandsetzungen
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Reifenservice

Odenwaldstraße 21 · 69469 Weinheim/Rippenweier
Telefon: 06201 494340 · Telefax: 06201 494341

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Heiligkreuz - Oberflockenbach
Redaktion und Layout:	Lothar Röder unterstützt von Elisabeth Kunz u. Sigrun Schmitt Pfarrerin Nicole Mautner
V.i.S.d.P:	
Fotos:	Wenn nicht anders angegeben, privat
Druck:	Texdat-Service gGmbH, Weinheim
	Der Glockengruß erscheint viermal im Jahr. Die Zustellung erfolgt kostenlos. Spenden sind willkommen, ebenso Beiträge und Leserbriefe.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Glockengruß 2/2021 für März bis einschließlich Mai): **11. Februar 2021**

Spendenkonten:	<u>Spenden für Heiligkreuz – Oberflockenbach:</u> Volksbank Kurpfalz H+G Bank, DE80 6709 2300 0033 4169 11 BIC: GENODE61WNN
	<u>Für die Kirchenrenovierung Heiligkreuz:</u> Volksbank Kurpfalz H + G Bank, DE05 6709 2300 0033 4169 03 BIC: GENODE61WNN

Adressen

Evangelisches Pfarramt Heiligkreuz-Oberflockenbach

Odenwaldstraße 71

Tel.: **51279** - Fax: 7838726

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag:

10.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Elisabeth Kunz

E-Mail:

heiligkreuz-oberflockenbach@kbz.ekiba.de

Homepage: **www.glockengruss.de**

Pfarrerin Nicole Mautner

Mobil-Nr.: 0160 910 171 32

E-Mail: nicole.mautner@kbz.ekiba.de

Dietrich - Bonhoeffer - Haus

Neben der evangelischen Kirche in Oberflockenbach, Eichelbergweg 1, Tel.: 22076

Kindergarten Löwenzahn

In der Dell 11/1 (in der Nähe der Schule),

Leitung: Sandra Rosa

Tel.: 22699

E-Mail: kiga.loewenzahn@kblw.de

Ev. Kirche Heiligkreuz

Odenwaldstr. 4

Ev. Kirche Oberflockenbach

Steinklingener Str. 36

Informationen zum Gottesdienst

Stand: 2. Nov. 2020

Wir freuen uns und sind dankbar, wieder miteinander Gottesdienst feiern zu können.



Um einander vor Ansteckung zu schützen, nehmen wir einige Schutzmaßnahmen in Kauf. Wir müssen zurzeit jeden Gottesdienstbesucher mit Adresse, Telefonnummer und Unterschrift dokumentieren und vier Wochen im Pfarrbüro aufbewahren. Die Daten werden **nur an die Gesundheitsbehörde** weitergegeben, wenn ein Krankheitsfall mit Covid-19 bei einem Gottesdienstbesucher auftreten sollte. Nach vier Wochen werden die Daten vernichtet.

- Bitte planen Sie vor Beginn des Gottesdienstes mehr Zeit für die Dokumentation ein.
- Bitte halten Sie mind. 2 m Abstand voneinander.
- Paare und Familien sitzen beieinander.
- Bitte beten Sie leise beim Glaubensbekenntnis und Vaterunser mit.
- Bitte tragen Sie während des gesamten Gottesdienstes einen Mund- und Nasenschutz, wenn irgend möglich.
- Bitte verzichten Sie auf das „Hände geben“.
- Bitte verzichten Sie darauf mitzusingen.
- Bitte ziehen Sie sich warm an und haben Sie Verständnis dafür, dass wir auch während des Gottesdienstes immer wieder lüften müssen.
- Kollekte und Opfer werden am Ausgang getrennt voneinander gesammelt.
- Bitte verlassen Sie die Kirche mit nötigem Abstand zueinander während des Orgelnachspiels
- Bitte halten Sie auch draußen bei Ihren Gesprächen den entsprechenden Sicherheitsabstand von 2 m ein.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Es freut sich über Ihr Kommen

Ihre Pfarrerin N. Mautner mit dem Kirchengemeinderat